

## 5. Sonntag der Osterzeit

### WORT-GOTTES-FEIER

15. 05. 2022

#### ERÖFFNUNG

##### **Einzug**

Der Einzug sollte von passender Orgel-/Instrumentalmusik oder einem Lied begleitet werden.

##### **Kreuzzeichen**

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A **Amen.**

##### **Liturgischer Gruß**

V Der Name des Herrn sei gepriesen.

A **Von nun an bis Ewigkeit.**

##### **Kurze geistliche Einführung**

V Liebe ist kein Geschäft auf Gegenseitigkeit, ihr Ernst zeigt sich dann, wenn sie etwas kostet. An diesen Anspruch der Liebe erinnert uns das heutige Evangelium. Maßstab der Liebe ist Gott selbst, er meint es unbedingt ernst mit uns Menschen, gerade dies hat er uns in seinem Sohn Jesus Christus gezeigt. Begrüßen wir diesen Gott in unserer Mitte:

##### **Christusrufe**

V Herr Jesus, du leibhaftig gewordene Liebe des Vaters: Herr, erbarme dich.

**A Herr, erbarme dich.**

**V** Du bist der Weg, die Wahrheit, das Leben: Christus, erbarme dich.

**A Christus, erbarme dich.**

**V** Du schenkst uns deinen Geist der Liebe: Herr, erbarme dich.

**A Herr, erbarme dich.**

### **Eröffnungsgebet**

**V** Gott, unser Vater,

du hast uns durch deinen Sohn erlöst  
und als deine geliebten Kinder angenommen.  
Sieh voll Güte auf alle, die an Christus glauben,  
und schenke ihnen die wahre Freiheit  
und das ewige Erbe.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

**A Amen.**

## **VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES**

### **Hinführung zur Lesung**

([www.bibelwerk.de](http://www.bibelwerk.de))

Wo es üblich ist, kann L mit kurzen Worten in die Lesung einführen. Dabei geht es nicht um eine vorweggenommene Deutung oder gar Kurzpredigt, sondern um eine Hilfe, die folgende Lesung verstehen bzw. einordnen zu können, z. B.:

Wer eine Reise tut, hat viel zu erzählen. Paulus und Barnabas kehren nach ihrer großen gemeinsamen Missionsreise im kleinasiatischen Raum zurück nach Antiochia in Syrien, in die Gemeinde, von der sie im Auftrag der Geistkraft Gottes gesandt worden waren, das Wort Gottes zu verkünden.

### **Erste Lesung**

**L** Apg 14,21b–27

## **Psalmengebet**

K singt oder L betet die im Lektionar angegebenen Psalmverse (Ps 154,1-2.8-11.13c-14) vor. An der angegebenen Stelle (Kv) antworten alle mit dem Kehrvers:

**A Ich will dich erheben, meinen Gott und König (gesprochen)  
oder GL 649,5 (gesungen)**

## **Hinführung zur Lesung**

([www.bibelwerk.de](http://www.bibelwerk.de))

L Der Prophet Johannes sieht einen neuen Himmel und eine neue Erde: eine neue Schöpfung, die der ersten Schöpfung aus dem Buch Genesis teilweise ähnlich ist und teilweise auch nicht.

## **Zweite Lesung**

L **Offb 21,1-5a**

## **Hinführung zum Evangelium**

([www.bibelwerk.de](http://www.bibelwerk.de))

L Die kurze Passage des Evangeliums läutet die Abschiedsreden Jesu im Abendmahlssaal ein. Hierbei geht es nicht um eine Protokollaufzeichnung von dort. Abschiedsreden sind wie eine Art Testament von bedeutenden Gestalten der Geschichte, auch in der Bibel. Der Evangelist Johannes möchte damit seiner Gemeinde mit den Worten Jesu eine glaubwürdige Deutung des Geschicks Jesu und die sich daraus ergebende Aufgabe der gegenseitigen Liebe auf den Weg geben. Die Liebe zueinander gehört zum Vermächtnis Jesu und bekommt dadurch ein besonderes Gewicht.

## **Hallelujaruf**

Halleluja, halleluja.

K Dies ist mein Gebot: Liebet einander, wie ich euch geliebt.

Halleluja.

## **Evangelium**

L **Joh 13,31-33a.34-35**

### **Auslegung/Deutung**

Anstelle einer längeren Predigt sollte das Wort Gottes kurz auf die aktuelle Situation hin ausgelegt werden und den Mitfeiernden Stärkung für den Alltag geben.

Eine Anregung zur Ansprache findet sich im Anhang.

Wenn es angebracht erscheint, kann auf die Auslegung eine Zeit der Stille oder angemessene Orgel-/Instrumentalmusik folgen.

## **ANTWORT DER GEMEINDE**

### **Glaubensbekenntnis**

V Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.

A Ich glaube an Gott ... (GL 3,4)

### **Friedenszeichen**

V Die Hand reichen, wie wir es gewohnt sind können wir zwar nicht. Wir können einander aber den Frieden Christi wünschen, indem wir einander zuwenden und uns voreinander vorneigen oder einander freundlich zunicken. – Geben wir einander ein Zeichen dieses Friedens.

### **Orgel-/Instrumentalmusik**

An dieser Stelle kann ein Lied gesungen werden oder Musik gespielt werden.

## **SONNTÄGLICHER LOBPREIS**

Form X; WGF XXX.

Es folgt der sonntägliche Lobpreis, das „Hochgebet der Wort-Gottes-Feier“, der fester Bestandteil der sonntäglichen Wort-Gottes-Feier ist und nie entfallen sollte. Auf die Lobpreisungen antworten alle mit dem Kehrsvers:

A ...

## Sonntäglicher Hymnus (Gloria)

GL 169

Der sonntägliche Lobpreis mündet in den feierlichen Hymnus, in dem die Gemeinde Gott für das Geschenk des Sonntags als Tag des Herrn lobt, ggf. kann dieser auch gebetet werden.

### Fürbitten

V Herr Jesus Christus, du hast uns das Gebot der Liebe ins Herz gelegt.  
Wir vertrauen dir unsere Bitten an und beten:

V Christus, höre uns

### A Christus, erhöre uns

1. -Für alle Menschen, die wegen ihres Glaubens verfolgt werden.
2. Für alle Regierenden, die über Frieden oder Krieg zu entscheiden haben.
3. Für alle, die in ihrem Leben Missachtung, Gewalt und Vernachlässigung erfahren haben.
4. Für alle die in der Sorge um die Kranken und der Pflege tagtäglich für andere Menschen da sind.

Das Fürbittgebet wird mit dem Vaterunser fortgesetzt bzw. abgeschlossen. Daher folgt auf die Antwort zur letzten Fürbitte unmittelbar die Einleitung zum Herrengebet.

### Herrengebet

V Alle unsere Anliegen, die die wir ausgesprochen haben, und die, die wir still im Herzen tragen, nehmen wir hinein in das Gebet, das der Herr selbst uns zu beten gelehrt hat:

A Vater unser... Denn dein ist das Reich...

## ABSCHLUSS

### Vermeldungen

#### Segensbitte

V Der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt,  
bewahre unsere Herzen und Gedanken  
in der Gemeinschaft mit Christus Jesus.  
Und so segne uns der allmächtige Gott,  
(+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.  
A Amen.

#### Entlassung

V Singet Lob und Preis.  
A Dank sei Gott, dem Herrn.

#### Auszug

Festliche Orgel-/Instrumentalmusik beschließt den Gottesdienst und trägt dazu bei, dass die Gläubigen sich bestärkt auf den Heimweg machen können.

Dr. Martin Marahrens, Priester  
Hildesheim

## ANHANG 1

### PREDIGTANREGUNG

#### **Folgt der Liebe, wenn sie euch winkt**

Balling, A.L., Das große Sonntagslesebuch, S. 284f.

*Schrifttext: Joh 13,31-33a.34-35*

Abschiedsworte sind oft die Zusammenfassung dessen, was man in langen Gesprächen oder wiederholten Begegnungen sag wollte. Wenn Menschen voneinander Abschied nehmen, möchten sie in guter Erinnerung bleiben. Sie möchten auch, dass der/die jeweils andere ein Wort mitnehme, ein bleibendes Wort, ein Wort, das trotz zeitlicher oder anhaltender Trennung noch lange nachwirkt.

So war es beim Abschied Jesu: »Meine Kinder, ich bin nur noch kurze Zeit bei euch. Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben. Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: Wenn ihr ein der liebt« (Johannes 13,33f.).

Die Liebe wurde uns aufgetragen als Verhaltensweise untereinander. Die Liebe sollte das Erkennungs- und Markenzeichen derer sein, die sich Christen nennen. An der Liebe sollten die Jünger Jesu einander erkennen, an ihrer »größeren Liebe«.

Damit wurde ihnen kein ebener Weg prophezeit, auch kein dornenloser, aber ein glückbringender, ein glückseliger. »Winkt dir die Liebe, so folge ihr, sind auch ihre Wege hart und steil. Und umfange dich ihre Flügel, so ergib dich ihr, mag auch das unterm Gefieder verborgene Schwert dich verwunden« (KHALIL GIBRAN).

Mit der Liebe ist es wie mit Rosen: Sind sie echt, dann sind nicht ohne Dornen zu haben. Will man sie pflücken, dann darf man Verletzungen nicht scheuen. Wer liebt und geliebt wird, muss mit Leid rechnen: Leid, das er anderen zufügt, und Leid, das andere ihm antun. Am allermeisten jene, die er am meisten liebt.

Die Liebe geht an keinem spurlos vorbei. Sie lässt niemanden links liegen. Sie bescheint und erwärmt alle, es sei denn, sie verkröchen und verbarrikierten sich in ihren eigenen Höhlen und wären somit selbst verantwortlich für ihr hausgemachtes Schattendasein. Echte Liebe ist das nicht. Echte Liebe ist wie die Lerche am Himmel: Sie singt, auch wenn niemand

zuhört. Sie jubelt in den Morgen hinein. Sie lacht der Sonne entgegen. Sie freut sich über den heutigen Tag. Sie dankt auch dem, der ihr Flügel wachsen ließ und ihr die Gabe des Gesanges verlieh.

Echte Liebe fragt nicht: Was bekomme ich dafür? Echte Liebe schöpft aus dem Urquell aller Liebe, aus Gott. Seine Liebe umspannt das Weltall. Seine Güte ergießt sich über alles Geschaffene. Seine Freude ist es, bei den Menschen zu sein.

So findet auch der Mensch seine tiefste Identität in seiner Sendung zur Liebe, zum Dasein für andere. Die uneigennützigste Liebe, die zuerst an den andern denkt, das ist die Atmosphäre, in der Gemeinschaft atmen kann, im Großen wie im Kleinen. Ohne diese Liebe gibt es kein Leben« (Kardinal Vlk).

Die Mahnung Jesu erging nicht nur seinerzeit an die Jünger. Sie ergeht heute an uns alle: einander zu lieben und der Liebe zu folgen. Aufeinander Rücksicht zu nehmen und füreinander da zu sein. Und immer wieder dem zu danken, der uns aus Liebe geschaffen, der uns ins Leben geliebt hat.